

Trump optimistisch: Steht Frieden zwischen Russland und Ukraine bevor?

US-Präsident Trump äußert sich optimistisch zu Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine. Einigung in Sicht?

Vienna, Österreich - US-Präsident Donald Trump hat auf seiner Plattform Truth Social zuversichtlich über die aktuellen Friedensverhandlungen zwischen Russland und der Ukraine berichtet. Laut **vienna.at** steht er der Meinung, dass beide Seiten kurz vor einer Einigung sind. Er forderte ein sofortiges Ende des „Blutvergießens“ und bekräftigte seinen Wunsch, dass auf hoher Ebene Gespräche stattfinden sollten. Trump beschrieb den Tag als einen mit „guten Gesprächen“ und äußerte, dass Russland bereit sei, einen Deal zu schließen.

In diesem Kontext traf sich der US-Sondergesandte Steve Witkoff in Moskau mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. Das Treffen dauerte drei Stunden und wurde von beiden Seiten als produktiv gewertet. In Anbetracht der langen Pause seit den letzten direkten Verhandlungen über die Beendigung des Krieges, der im Februar 2022 mit der russischen Offensive begann, ist dieses Gespräch besonders hervorzuheben. Die letzten Gespräche zwischen den beiden Ländern fanden vor mehr als drei Jahren statt und wurden durch den aggressiven Verlauf des Konflikts und Annexionen kompliziert.

Details zum US-Friedensplan

Der US-Vorschlag für einen Friedensplan teilt sich in vier Hauptkategorien: „Waffenstillstand“, „Sicherheitsgarantie für die

Ukraine“, „Territorium“ und „Wirtschaft“. Ein von den USA initiiertes Dokument, das am 17. April in Paris präsentiert wurde, skizziert eine Strategie, die vor allem einen dauerhaften Waffenstillstand und einen sofortigen Verhandlungsprozess zur technischen Umsetzung vorsieht. Laut **ZDF** soll die Ukraine eine „robuste Sicherheitsgarantie“ erhalten, die von einer Gruppe europäischer und nicht-europäischer Staaten umgesetzt werden soll.

In diesem Plan wird jedoch auch eine Anerkennung der russischen Kontrolle über die 2014 annektierte Halbinsel Krim vorgeschlagen. Dies hat bei einigen Experten Besorgnis ausgelöst, die den Plan als eher russlandfreundlich einstufen. Ein Politikanalyst äußerte, dass die Ukraine Gebietsverluste im Osten hinnehmen müsste, was sie vehement ablehnt. Auch die ukrainische Führung hat betont, dass eine Rückgabe von Territorium nicht zur Verhandlungsbasis gehören könne.

Die geopolitischen Herausforderungen

Die geopolitische Situation ist durch die vergangenen Konflikte komplex. Seit 2014, als Russland die Krim annektierte und in den Donbas-Krieg verwickelt wurde, wurden zahlreiche Versuche unternommen, einen Waffenstillstand zu erzielen. Die Minsker Vereinbarungen, die 2014 und 2015 abgeschlossen wurden, sind in der Praxis gescheitert, und direkte Gespräche sind seit über zwei Jahren nicht mehr zustande gekommen. Dies spiegelt die Schwierigkeiten wider, die eine Einigung zwischen Russland und der Ukraine erschweren, zumal Russland den Konflikt oft als innerstaatlichen betrachtet und seine umfassende Rolle leugnet, wie in der Analyse von **SWP** dargelegt wird.

Militärexperten und politische Analysten haben ihre Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit des vorgeschlagenen Deals geäußert. Ob ein nachhaltiger Frieden möglich ist, hängt stark von der Veränderung der russischen Politik ab, und die Ukraine besteht darauf, ihre territoriale Integrität zu verteidigen. Trotz der optimistischen Äußerungen Trumps und anderen beteiligten

Akteuren bleibt die Situation angespannt und die Herausforderungen für alle Beteiligten erheblich.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.zdf.de • www.swp-berlin.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at